

[Download free pdf] Der Bischof von Palatino

Der Bischof von Palatino

Von Wiltrud Ziegler

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #705290 in eBooksVerffentlicht am: 2012-01-01Erscheinungsdatum: 2012-01-01File Name: B01A15UQYS | File size: 68.Mb

Von Wiltrud Ziegler : Der Bischof von Palatino before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Bischof von Palatino:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Bischof von PalatinoVon Buchrezesent aus-erlesenIm Jahr 1236 ist die Reformationszeit noch in weiter Ferne. Und dennoch gab es ' wie sicherlich auch schon zuvor ' einige Freigeister, die sich gegen einzelne Praktiken des Klerus stellten. Hatho von Dalenberg wurde von seinem Vater streng und lieblos erzogen. Nach dem Willen des Vaters sollte

aus dem jungen Blaublut einmal der neue Papst hervorgehen. Hartho zieht als Jugendlicher ins Kloster. Die kalte Enge seines nicht selbst gewählten Asyls erdrückt den stets in ihm wachen Freigeist. Das Schlimmste für den Heranwachsenden ist der allabendliche Zimmereinschluss. Doch er wagt nicht Hartho von Dahlenberg wusste er keinen Ausweg. Mit einem rostigen Nagel verschafft er sich Freigang. Nachts klettert er über Mauern und streift durch die Wiesen der Umgebung. Sein liebster Platz ist der Turm des Klosters. Von hier beobachtet er die Wäscherinnen, ganz besonders Roselinde. Sie hat es ihm angetan. Denn auch sie wird tagtäglich von ihren Kolleginnen schikaniert. Ihre zierliche Gestalt und ihre blonde Mähne bereiten dem Novizen schlaflose Nächte. Auch ihr ist der Junge in der Benediktinerklause aufgefallen. Ihr erstes und für lange Zeit letztes Zusammentreffen bleibt nicht ohne Folgen. Doch das erfährt Hartho erst viel später. Die Zeit verfliehet, Hartho ergibt sich schon fast seinem Schicksal. Noch immer geht ihm Roselinde (und sein erstes Mal) nicht aus dem Kopf. Unzählige Male erbittet er Beistand, hofft auch Gnade von oben, dass er dieses faszinierende Geschöpf noch einmal sehen darf. Jahre später ist es dann soweit. Hartho ist inzwischen Abt. Geschickt leitet er den Wiederaufbau des Klosters, das nach einem Brand nur noch eine Ruine ist. Von Kaisers Gnaden wird er sogar in den Bischofsstand erhoben. Beim Dankgottesdienst entdeckt er Roselinde wieder. Seit ihrem plötzlichen Verschwinden nach der eindrucksvollen Nacht steht ihm der Schweiß auf der Stirn. Eine Chance einen klaren Gedanken zu fassen. Doch Roselinde ist nun die Gattin von Stelin von Bonheim. Und sie erwartet ein Kind. Nicht ihr erstes! Das Wiedersehen verursacht mehr Schmerzen als Freude. Denn eine gemeinsame Zukunft ist ausgeschlossen. Und dann wird Hartho als Kardinal in den Vatikan geschickt. Seine Chancen einmal doch Papst zu werden, stehen nicht schlecht. Setzt Harthos Vater doch noch seinen Willen durch? Harthos Handlungen in der Vergangenheit sind auch in Rom nicht unerhört geblieben. Sein Auflehnen gegen Folter und ungerechte Bestrafungen sind der Institution Kirche im Dorn im Auge. Dass der in Ungnade gefallene Kaiser ihn zum Bischof gemacht hat, trägt auch nicht gerade zur Beförderung bei. Im Gegenteil! Wiltrud Ziegler erzählt flüssig vom Leben in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Geschickt verwebt sie erfundene Figuren und einst real lebende Schicksale. Detailreich vollführt sie den wagen Spagat zwischen Wahrheit und Dichtung. Dem Leser zeigt sie eindrucksvoll die Parallelen von Geschichte und Gegenwart auf. Nur wer mit offenen Augen durchs Leben geht, kann es auch genießen. Hartho von Dahlenberg ist kein Trübsalbringer, auch kein wahrer Frontkämpfer. Aber auch kein in sich gekehrter Egoist. Wo Unrecht ist, schreitet er ein. Wo die Liebe nicht sein darf, findet er verschlungene Pfade, um ihr zu begegnen. Seine Belohnung ist die ihm entgegengebrachte Liebe der Menschen. Sie vertrauen ihm. Auch wenn es kein echtes Happyend gibt, so macht 'Der Bischof von Palatino' insofern Eindruck, dass er die These wagt, dass sie Mut und Engagement erheben und je ausgezahlt haben. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Adel und Klerus... Von Jan79 Adel und Klerus 'Der Bischof von Palatino' von Wiltrud Ziegler Der Roman ist spannend vom Anfang bis zum Ende. Und eins ist mir klar geworden: Das Mittelalter ist durch und durch eine Welt voll Abscheu und Schrecken. Töchter wurden von ihren eigenen Vätern zur Prostitution gezwungen, Siedler und Fronarbeiter schufteten für Gotteslohn, hungern und darben elend im Morast, während sich Adel und Klerus auf deren Kosten ein feudales Leben machen. Dennoch schafft es die Autorin in all das Widerwärtige eine Liebesgeschichte einzuflechten, die einem Hoffnung gibt. Das Auf und Ab der Protagonisten geht einem unter die Haut. Am Ende weiß man, warum die Autorin zu Anfang die Zeilen aus der Carmina Burana zitiert: 'O Fortuna, velut luna, statu variabilis.' d.h. 'Du Schicksal, wie der Mond veränderst du dich ständig.' Ein ganz außergewöhnliches Buch! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leben hinter Klostermauern Von Samantha L. 'Der Bischof von Palatino' von Wiltrud Ziegler Der Roman beginnt im Jahre 1241 und beschreibt das Leben hinter Klostermauern, dem sich der junge Adlige, Hartho von Dalenberg 'ein Freigeist, immer wieder widersetzt. Einzig seine Liebe zu Roselinde lassen ihn die Enge und das kirchliche Diktat ertragen. Hatte man als Leser gerade die Qualen einer Selbstgeißelung hinter sich, befindet man sich inmitten einer Feuersbrunst, leidet unter der Folter Unschuldiger, verachtet Adel und Klerus wegen ihrer Machenschaften und reist mit dem inzwischen zum Bischof ernannten Hartho über die vereisten Alpen nach Rom. Man findet Gefallen an seiner Begleiterin, der Witwe Judith und ihren beiden Söhnen und wähnt sie in Sicherheit, als Papst Innozenz IV., ein Gegner des Staufer Kaisers Friedrich II. und also auch kein Freund des Bischofs von Palatino, von der Todesstrafe spricht. Das ungleiche Paar und die zwei Kinder gehen auf die Flucht und erleben eine abenteuerliche und gefährliche Reise nach Jerusalem. Hartho wähnt sich schon am Ziel, als er auf einen todkranken Ritter aus der Heimat trifft. Das Schicksal nimmt seinen Lauf und die beiden Männer reiten ahnungslos einem berwältigenden Ereignis entgegen. Der Roman liest sich flüssig und jagt einen von Höhepunkt zu Höhepunkt. Wirklich fesselnd!

Kurzbeschreibung Der junge Adlige Hartho von Dalenberg muss auf Geheiß seines Vaters als Novize in das Clinga Monasterium eintreten. Dort verliebt er sich in die Wäscherin Roselinde, die jedoch eines Tages plötzlich verschwindet. Trotz seines anfänglichen Widerstands erklimmt Hartho die kirchliche Karriereleiter. Das Schicksal treibt ihn nach Rom und ins Heilige Land, ihm begegnen Kriege, Hungersnot, Prostitution, Folter und Verfolgung doch in seinem Inneren brennt nach wie vor die Liebe zu Roselinde. Aus der Sicht eines Mönchs beschreibt Wiltrud Ziegler schonungslos die Machenschaften des Klerus und die Grausamkeiten des Mittelalters. Kurzbeschreibung Der junge Adlige Hartho von

Dalberg muss auf Geheiß seines Vaters als Novize in das Clingon Kloster eintreten. Dort verliebt er sich in die Wäscherin Roselinde, die jedoch eines Tages plötzlich verschwindet. Trotz seines anfänglichen Widerstands erklimmt Hatto die kirchliche Karriereleiter. Das Schicksal treibt ihn nach Rom und ins Heilige Land, ihm begegnen Kriege, Hungersnot, Prostitution, Folter und Verfolgung doch in seinem Inneren brennt nach wie vor die Liebe zu Roselinde. Aus der Sicht eines Mönchs beschreibt Wiltrud Ziegler schonungslos die Machenschaften des Klerus und die Grausamkeiten des Mittelalters. Der Autor und weitere Mitwirkende
Die Autorin: Wiltrud Ziegler lebt mit ihrer Familie im Nordschwarzwald. Ehe sie zur Belletristik wechselte, schrieb sie mehrere Gedichtbände. Der Bischof von Palatino (2011) ist ihr erster Roman bei Zabern.